

ECHT QUEERER FILMPREIS

Wofür steht der Preis?

ECHT steht für all das, was die Filme dieser Reihe ausmachen. Sie sind authentisch, sie sind mutig, sie sind aus dem „echten“ Leben gegriffen. Egal, ob die Handlung Realität oder Fiktion ist. Wenn es um die geschlechtliche Identität oder sexuelle Orientierung der Protagonist:innen der Filme geht, ist ihre gezeigte Lebenswelt ECHT. Es gibt für sie keine Wahlmöglichkeit, welche geschlechtliche Identität oder sexuelle Orientierung sie haben möchten. Sie verleugnen, unterdrücken und überspielen ihre wahre Identität auch im Jahr 2024 noch, nur um gesellschaftlichen Normen, Ansprüchen und Erwartungen zu entsprechen. Aber sie finden auch mutig und selbstbewusst ihre Wege und schöpfen immer wieder Kraft aus dem Glauben an die Liebe.

Welche Ziele und Vorstellungen verfolgt ihr als Preisstifter:innen?

Der VSE e.V. ist als die queere Dachorganisation in Braunschweig der Überzeugung, dass das renommierte Braunschweig International Film Festival eine ideale Plattform ist, um LGBTQIA+-Lebensweisen und -Belange bei einem großen cineastisch interessierten Publikum zu platzieren und Zielgruppen anzusprechen, die wir als Verein sonst nicht erreichen würden.

Mit ECHT – queerer Filmpreis Braunschweig wollen wir lesbisches, bisexuelles, schwules, trans*, inter, asexuelles und queeres Filmschaffen auszeichnen. Wir würdigen Filme, die dazu beitragen, queere Themen in der Mitte der Gesellschaft zu platzieren und in den öffentlichen Diskurs zu tragen. Je mehr LGBTQIA+-Geschichten erzählt und gezeigt werden, desto selbstverständlicher werden Lebensweisen außerhalb der Heteronormativität in der Gesellschaft wahrgenommen. Dabei ist es egal, ob es sich bei den Filmen um eine Liebesgeschichte, eine Dokumentation oder Fiktion handelt. Sie erweitern unseren Horizont und zeigen, wie bunt, vielfältig und echt das Leben ist.

ECHT ist mit 2.500 € dotiert und der Gewinnerfilm wird von einer Jury ausgewählt.



IMPRESSUM

Herausgeber: Internationales Filmfest Braunschweig e.V.,
Neue Straße 8, 38100 Braunschweig, Vereinsregister-Nr.: VR 3342
Redaktion: Thorsten Rinke & Clemens Williges (V.i.S.d.P.), Amelie Buerhop,
Birgit Sobiech & die Mitglieder des Vereins, USt-Idnr.: DE114880516
Satz: Nicole Richter, Pentagram Design Berlin, **Druck:** oeding print GmbH

Dienstag, 12. November

18:30 Uhr – 381
AVANT-DRAG!

Mittwoch, 13. November

13:00 Uhr – ASTOR Saal 1
TOLL

16:00 Uhr – ASTOR Saal 3
MY BODY, MY SOUL

20:30 Uhr – ASTOR Saal 3
CHUCK CHUCK BABY

Donnerstag, 14. November

17:30 Uhr – Volkshochschule Braunschweig (Alte Waage 15, 38100 BS)
Raum: DG, Speicher
INFORMATIONSVORANSTALTUNG:
**THEY WANT TO KILL YOUR INNER QUEER – DIE GEFAHREN
DER KONVERSIONSTHERAPIE**
mit **Dr. Klemens Ketelhut**

17:45 Uhr – ASTOR Saal 2
LAYLA

20:45 Uhr – ASTOR Saal 1
**BLOCK PASS + Q&A mit
Antoine Chevrollier**

Freitag, 15. November

14:00 Uhr – Foyer ASTOR Filmtheater
GESPRÄCH:
**KONVERSIONSTHERAPIE: EIN INTERNATIONALER DIALOG
MIT ERFABUNGSBERICHTEN**
mit **Dr. Klemens Ketelhut & Dunia Orellana**

15:15 Uhr – ASTOR Saal 2
BLOCK PASS
+ Q&A mit Antoine Chevrollier

17:30 Uhr – UNIVERSUM 2
MY BODY, MY SOUL

21:00 Uhr – ASTOR Saal 1
LAYLA

Samstag, 16. November

10:30 Uhr – ASTOR Saal 1
LAYLA

13:00 Uhr – ASTOR Saal 1
BLOCK PASS

16:00 Uhr – 381
MY BODY, MY SOUL

18:30 Uhr – UNIVERSUM 2
TOLL

20:30 Uhr – 381
AVANT-DRAG!

Sonntag, 17. November

11:00 Uhr – ASTOR Saal 3
CHUCK CHUCK BABY

13:15 Uhr – ASTOR Saal 3
TOLL

16:00 Uhr – 381
AVANT-DRAG!

FILM AB IN DER LÖWENSTADT: 38. BRAUNSCHWEIG INTERNATIONAL FILM FESTIVAL

Vom 11. bis zum 17. November präsentiert das Braunschweig International Film Festival (BIFF) seine bereits 38. Ausgabe. Auf die Besucher:innen wartet eine spannende Festivalwoche mit insgesamt über 200 Lang- und Kurzfilmen, Filmkonzerten, Dokumentationen, Talks und vielen weiteren Sonderveranstaltungen – unter anderem in der Petrikirche, dem 381, dem Roten Saal und weiteren außergewöhnlichen Spielstätten.

Stargast des 38. BIFF ist der international erfolgreiche Schauspieler Udo Kier unter anderem bekannt aus DIE DRITTE GENERATION, EGOMANIA – INSEL OHNE HOFFNUNG und SWAN SONG. Er wird in diesem Jahr mit dem Hauptpreis des Festivals Die EUROPA für seine herausragenden darstellerischen Leistungen und seine Verdienste um die europäische Filmkultur geehrt.

Die Auszeichnung ist mit 25.000 € dotiert und wird vom BIFF-Hauptsponsor Volkswagen Financial Services gestiftet. Udo Kier wird in der Festivalwoche am Samstag, 16. November unter anderem bei einem Gespräch mit Daniel Kothenschulte vor Ort sein und am Abend seinen Preis entgegennehmen.

Hier hört der Preisregen aber nicht auf: Insgesamt verleiht das Festival zehn Filmpreise im Wert von insgesamt 70.500 €, die am Samstag, 16. November auf der Preisverleihung im Staatstheater Braunschweig vergeben werden. Anschließend lädt dort das BIFF zur großen Festivalparty!



11. –
17. NOV
2024

ECHT
Queerer Filmpreis



INFORMATIONSV VERANSTALTUNG

THEY WANT TO KILL YOUR INNER QUEER – DIE GEFAHREN DER KONVERSIONSTHERAPIE

Do, 14.11. 17:30 Uhr
Ort: Volkshochschule Braunschweig (Alte Waage 15, 38100 BS)
Raum: DG, Speicher
120 min / dt.

Der Film TOLL (Brasilien/Portugal 2023) erzählt von einer Mutter, die kriminell wird, um ihrem schwulen Sohn eine Konversionstherapie zu finanzieren, die dafür sorgen soll, dass er heterosexuell wird. Er greift damit ein komplexes Thema aus einer ungewöhnlichen Perspektive auf.

Die Veranstaltung richtet sich an Pädagog:innen, Psycholog:innen und verwandte Berufsgruppen. Welche Maßnahmen sind wichtig, um junge Menschen vor Konversionsbehandlungen zu schützen? Was können unterschiedliche Akteur:innen hier für einen Beitrag leisten? Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Referent ist Dr. Klemens Ketelhut, Autor der bundesweit ersten Studie zu Konversionsbehandlungen und Überlebender.

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Teilnehmer:innenzahl ist begrenzt, um Anmeldung per Email bis 11.11. an programm@filmfest-braunschweig.de wird gebeten.



AVANT-DRAG!

Griechenland 2024 / 92 min / Farbe / OmdU

Regie: Fil Ieropoulos

Cast: McMorait, Lala Kolopi, Veronique Tromokratisch, Kangela Tromokratisch

Schrill, bunt, laut und mutig! AVANT-DRAG! porträtiert die Drag-Szene in Athen und untersucht queeres (Über-)Leben im heutigen griechischen Alltag. Der Film geht über die übliche Darstellung von Drag hinaus, ist radikaler, subversiv und explizit politisch. Zehn Drag-Künstler:innen hinterfragen und untergraben gesellschaftliche Normen, kämpfen für Anerkennung und soziale Gerechtigkeit. Bei ihren Aktionen sind sie immer wieder konfrontiert mit Queerfeindlichkeit, Polizeigewalt, Nationalismus und Hassverbrechen. Mit Offenheit und Sensibilität erforscht der Film die vielschichtige queere Identität und feiert den großen Mut der Künstler:innen. Vor allem: Die Community spricht für sich selbst!

CHUCK CHUCK BABY

Vereinigtes Königreich 2023 / 101 min / Farbe / OmdU

Regie: Janis Pugh

Cast: Louise Brealey, Annabel Scholey, Sorcha Cusack, Celyn Jones

In einer Kleinstadt in North Wales kümmert sich Helen um die im Sterben liegende Schwiegermutter und lässt sich von ihrem nichtsnutzigen Ex-Mann, der sich eine Jüngere angelacht und ein Baby bekommen hat (was Helen wegen Komplikationen verwehrt blieb), herumschubsen. Ihr Geld verdient sie mit monotoner Arbeit in einer Hühnerverarbeitungsfabrik, kann aber wenigstens mit ihren Kolleginnen herumflachsen. Als eine ehemalige Schulfreundin auftaucht, in die sich Helen damals verguckt hat, kommen alte Gefühle hoch... Zwischen Fabrik und Backsteinreihenhaustresse entwickelt sich ein quirlig-buntes Musical mit überzeichneten Figuren, leicht überdrehten Situationen und derbem Arbeiterinnenhumor.

MY BODY, MY SOUL

Deutschland 2023 / 89 min / Farbe / dt.

Regie: Clarissa Eysell

Cast: Andreas Oberndörffer, Amelie Jordan, Patricia Schüttler, Sandra Höstermann-Schüttler

Ein Blick in den Spiegel verrät oft mehr, als uns lieb ist. Können wir uns so akzeptieren wie wir sind? Stimmt der Körper mit dem Seelischen überein? Und was ist, wenn nicht? Für einige ist der Weg zur Selbstakzeptanz und Selbstliebe schwieriger als für andere. Damit Körper und Seele ins Gleichgewicht kommen können, nehmen Andreas, Amelie und Patricia die Strapazen der Transition auf sich. Dabei werden sie mit Unsicherheiten und Geistern ihrer Vergangenheit konfrontiert. Aber sie wissen, was richtig für sie ist und dass dies der einzige Weg zu ihnen selbst ist. Nah, intensiv und offen gibt der Film Antworten auf Fragen zum Thema Transition, von dem die meisten Menschen nichts oder nicht viel wissen.



BLOCK PASS – Deutschlandpremiere

Frankreich 2024 / 105 min / Farbe / OmdU

Regie: Antoine Chevrollier

Cast: Sayyid El Alami, Amaury Foucher, Damien Bonnard

Die Jugendlichen Willy und Jojo sind beste Freunde; gegen die Langeweile pflegen sie ihre gemeinsame Leidenschaft für das Motocross. Jojo trainiert hart für die Meisterschaft, Willy hat den Tod des verstorbenen Vaters noch nicht überwunden. Eines Abends entdeckt er Jojos Geheimnis, was bei ihm gut aufgehoben ist, ihm jedoch in der Kleinstadt an der Loire zum Verhängnis wird. Ein Film über tiefe Freundschaft, Trauer, Wut und Homophobie im Umfeld des männlich dominierten Motocrosssports sowie die Suche nach dem eigenen Weg. Dem Regisseur, der selbst aus dieser Gegend kommt, ist mit seinen begabten Hauptdarstellern ein starker Debütfilm gelungen, der dieses Jahr in Cannes lief und vom Jerusalem Film Festival als bestes internationales Debüt ausgezeichnet wurde.

LAYLA – Deutschlandpremiere

Vereinigtes Königreich 2024 / 100 min / Farbe / OmdU

Regie: Amrou Al-Kadhi

Cast: Bilal Hasna, Tim Bowie, Safiyya Ingar, Terique Jarrett

„Wir stellten uns das queere London unserer Träume vor“ – Amrou Al-Kadhi. Layla ist eine kämpferische arabische Drag-Performerin, deren selbstbewusste Fassade ihren Wunsch nach Liebe verbirgt. Als sich ihr Auftritt bei einer Firmen-Pride-Veranstaltung in eine transgressive Zerreißprobe verwandelt, ist Layla überrascht, die Zuneigung von Max, einem charmanten, erfolgreichen weißen schwulen Mann, zu gewinnen, der von Laylas Kraft auf der Bühne verzaubert ist. Es entsteht eine berauschende Romanze quer durch die LGBTQIA+-Community. Aber wohin führt Layla und Max ihre transformative Beziehung, die auf die Probe stellt, wer sie wirklich sind? Eine Geschichte über Selbstakzeptanz und Gemeinschaftsliebe.

TOLL

Brasilien, Portugal 2023 / 101 min / Farbe / OmeU

Regie: Carolina Markowicz

Cast: Maeve Jinkings, Kauan Alvarenga, Thomás Aquino, Aline Marta Maia

Suellen, eine brasilianische Mautstellenwärtlerin und Mutter, lässt sich auf eine Diebesbande ein, um ihre Familie über Wasser zu halten. Dabei stellt sie fest, dass sie ihren Job nutzen kann, um auf illegale Weise zusätzliches Geld für einen sogenannten noblen Zweck zu beschaffen: Sie will ihren schwulen Sohn zu einer teuren Konversionstherapie schicken, die von einem renommierten ausländischen Priester geleitet wird. So kam die Regisseurin Carolina Markowicz zu dieser Geschichte: „Ein ehemaliger brasilianischer Präsident hat einmal gesagt, er hätte lieber einen toten Sohn als einen schwulen Sohn. Ich wollte diese bizarre Besessenheit von der Sexualität anderer Menschen im Film darstellen.“

GESPRÄCH

KONVERSIONSTHERAPIE: EIN INTERNATIONALER DIALOG MIT ERFAHRUNGSBERICHTEN

Freitag, 15.11. 14:00 Uhr
Ort: Foyer des ASTOR Filmtheaters (Lange Straße 60, 38100 Braunschweig)
60 min / dt.
Gespräch

Der Film TOLL (Brasilien/Portugal 2023) erzählt von einer Mutter, die kriminell wird, um ihrem schwulen Sohn eine Konversionstherapie zu finanzieren, die dafür sorgen soll, dass er heterosexuell wird. Er greift damit ein komplexes Thema aus einer ungewöhnlichen Perspektive auf.

Dunia Orellana, investigative Reporterin, Filmemacherin und Redakteurin aus Honduras und Dr. Klemens Ketelhut, Autor der bundesweit ersten Studie zu Konversionsbehandlungen und Überlebender, diskutieren aus unterschiedlichen Blickwinkeln die Brisanz des Themas. Sie zeigen auf, wie gefährlich diese Praktiken sind und was getan werden muss, um Konversionstherapien sowohl auf der nationalstaatlichen als auch auf der globalen Ebene einzudämmen.

Eintritt frei!

